

Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunalfinanzen 2015

1. Staatsfinanzen

Negativer Finanzierungssaldo von -156 Mio. €

Nach den Ergebnissen der staatlichen Kassenstatistik stiegen die bereinigten Gesamtausgaben¹⁾ des Landes Niedersachsen im Jahr 2015 um gut 689 Mio. € auf 28 049 Mio. € (vgl. A1). Dies entspricht einer Steigerung von 2,5 %. Auf der anderen Seite stiegen die bereinigten Gesamteinnahmen um 766 Mio. € auf 27 893 Mio. €, ein Plus von 2,8 %. Ergab sich im Vorjahr noch ein Finanzierungssaldo von -233 Mio. €, konnte 2015 durch diese positive Entwicklung der Finanzierungssaldo auf -156 Mio. € reduziert werden.

Steigerung bei den Personalausgaben um +3,7 %

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bildeten mit einem Anteil von 44,8 % wie in den Jahren zuvor den größten Ausgabenblock im Haushalt des Landes Niedersachsen. Diese Ausgaben nahmen um 749 Mio. € (+6,3 %) auf 12 571 Mio. € zu. Zwei Drittel dieses Betrages (8 026 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen (u. a. im kommunalen Finanzausgleich).

1) Bereinigte Gesamtausgaben: Gesamtausgaben abzüglich haushaltstechnischer Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene.

Die Personalausgaben bildeten den zweitgrößten Posten unter den bereinigten Gesamtausgaben. Mit 39,4 % ist ihr Anteil – also die Personalausgabenquote – gegenüber 2014 nochmals geringfügig um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Die Personalausgaben selbst wuchsen um 3,7 % (+398 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr auf 11 045 Mio. € (vgl. T1).

Wie schon im Vorjahr sanken auch 2015 die Zinsausgaben deutlich, und zwar um 9,2 % auf 1 390 Mio. €. Die Zinslastenquote, also der Anteil der Zinsausgaben an den bereinigten Gesamteinnahmen, fiel somit um 0,6 Prozentpunkte auf 5,0 %.

Der laufende Sachaufwand erhöhte sich deutlich um 7,3 %; er hat aber im Vergleich zu den zuvor genannten Ausgabenblöcken mit einem Volumen von 1 817 Mio. € den kleinsten Anteil an den konsumtiven Ausgaben des Landes.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung (Ausgaben, die das Vermögen verändern) sanken um 14,4 % auf nunmehr 1 425 Mio. €. Stark rückläufig waren 2015 vor allem die Zuweisungen für Investitionen für den nicht-öffentlichen Bereich (-23,9 % oder -241 Mio. €) auf 768 Mio. € und die Vermögensübertragungen (-18,8 %, -258 Mio. €) auf 1 111 Mio. €.

T1 | Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2015 – endgültiges Ergebnis –

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2010 in %
Personalausgaben	11 045	1 405	+3,7	+17,4
Laufender Sachaufwand ¹⁾	1 617	206	-4,6	-2,8
Zinsausgaben	1 390	177	-9,2	-25,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	12 571	1 599	+6,3	+33,6
dar. an öffentlichen Bereich	8 026	1 021	+9,6	+44,1
an Unternehmen ³⁾	2 948	375	-1,6	+15,3
an soziale o. ä. Einrichtungen	832	106	+3,5	+31,0
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ⁴⁾	461	59	+24,0	+3,7
Ausgaben der laufenden Rechnung	26 623	3 387	+3,6	+19,1
Sachinvestitionen	304	39	+7,2	-13,6
Erwerb von Beteiligungen	0	0	x	x
Vermögensübertragungen	1 111	141	-18,8	-38,3
dar. an öffentlichen Bereich ⁵⁾	343	44	-4,6	-51,4
an andere Bereiche ³⁾	768	98	-23,9	-29,8
Gewährung von Darlehen	10	1	-10,4	-32,7
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	0	0	x	x
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 425	181	-14,4	-34,4
Bereinigte Gesamtausgaben	28 049	3 568	+2,5	+14,4
nachr.: Finanzierungssaldo	- 156	- 20	-30,4	-91,7
Besondere Finanzierungsvorgänge	7 651	973	-7,1	+10,5
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	7 198	916	-6,9	+8,3

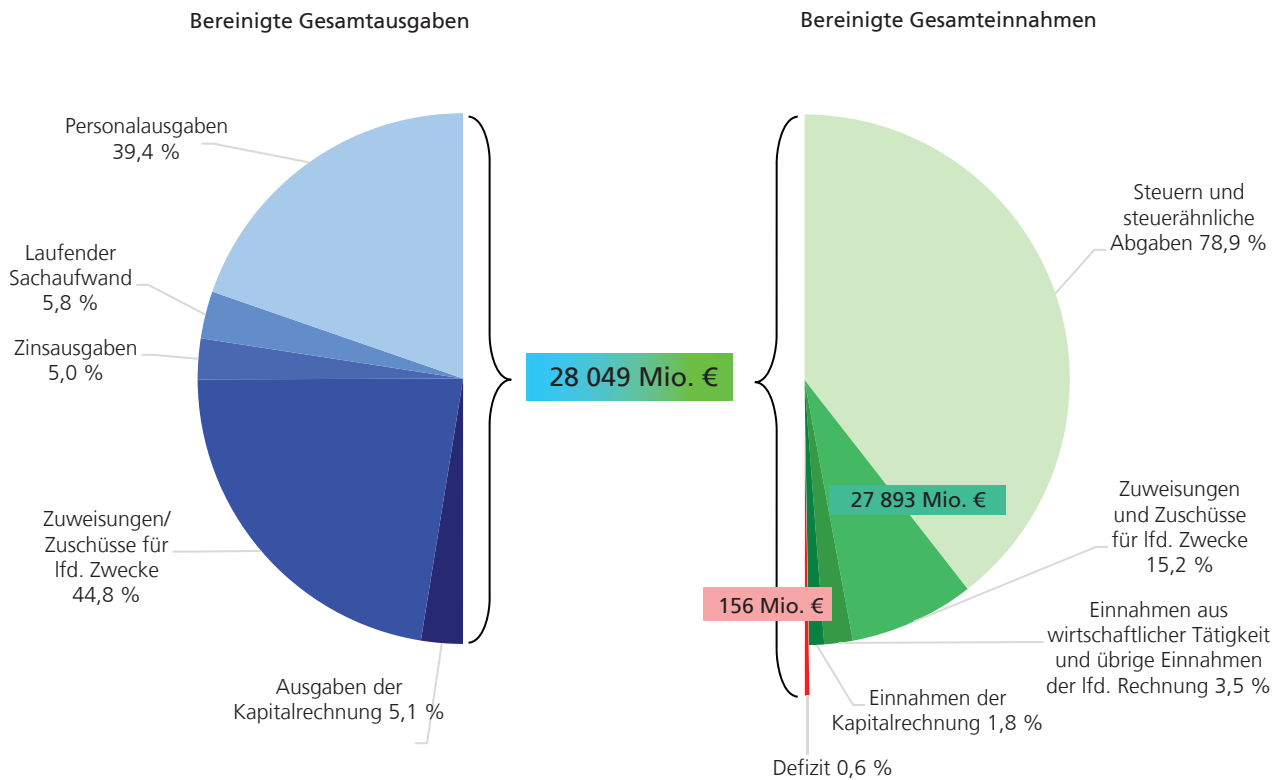
1) Ohne sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.

3) Einschließlich der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen.

4) Einschließlich Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz.

5) Zuweisungen für Investitionen.



Die Sachinvestitionen, die im Vergleich zur kommunalen Ebene ein weitaus geringeres Volumen aufweisen, stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7,2 % auf 304 Mio. €.

Bereinigte Gesamteinnahmen wuchsen um 2,8 %

Nachdem die bereinigten Gesamteinnahmen in den Jahren zuvor bereits stiegen, konnte auch im Jahr 2015 ein Zu-

wachs um 2,8 % auf 27 893 Mio. € verzeichnet werden. Den bedeutendsten Einnahmeposten bildeten für das Land Niedersachsen die Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben. Diese Größe wuchs 2015 deutlich um 9,4 % auf 22 132 Mio. € (vgl. T2).

Den mit Abstand bedeutendsten Block unter den Steuereinnahmen des Landes bildeten die Landesanteile an Gemeinschaftssteuern (vor allem Einkommensteuer, Umsatz-

T2 | Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2015 – endgültiges Ergebnis –

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2010 in %
Steuereinnahmen ¹⁾	22 132	2 816	+9,4	+32,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	4 276	544	-0,9	+25,8
dar. von Bund und Ländern	3 423	435	-0,9	+29,1
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	657	84	-26,1	-24,4
Gebühren, sonstige Entgelte	106	14	-34,8	-34,7
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	206	26	-66,1	-51,2
Einnahmen der laufenden Rechnung	27 378	3 483	+4,5	+26,9
Veräußerung von Vermögen	5	1	-97,9	-67,9
Vermögensübertragungen	499	63	-23,7	-50,5
dar. von Bund und Ländern ³⁾	252	32	-45,5	-38,8
Rückflüsse von Darlehen	12	1	-75,8	-78,7
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	0	0	-	-
Einnahmen der Kapitalrechnung	515	66	-43,9	-52,1
Bereinigte Gesamteinnahmen	27 893	3 548	+2,8	+23,1
Besondere Finanzierungsvorgänge	7 806	993	-7,8	-11,2
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	7 788	991	-7,7	-11,2

1) Einschließlich steuerähnliche Abgaben (= 107,3 Mio. €).

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.

3) Zuweisungen für Investitionen.

steuer, Körperschaftsteuer) mit 20 605 Mio. € und einem Anteil von 93,6 % der Steuereinnahmen (vgl. A2 und T3). Ihr Aufkommen wuchs stark um 9,0 % (+1 707 Mio. €). Die ergiebigste Gemeinschaftssteuer 2015 war für das Land Niedersachsen die Umsatzsteuer mit einem Aufkommen von 10 246 Mio. €, dicht gefolgt von der Einkommen- und Körperschaftsteuer mit einem Aufkommen von 9 845 Mio. €.

Zuwächse bei den Landessteuern

Die reinen Landessteuern erbrachten 2015 ein Aufkommen in Höhe von 1 420 Mio. €. Dies entspricht einem An-

teil von 6,4 % an den gesamten Steuereinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine starke Steigerung um 187 Mio. € oder 15,2 %. Die bedeutendste Landessteuer war mit einem Aufkommen von 825 Mio. € die Grunderwerbsteuer, gefolgt von der Erbschaftsteuer mit einem Aufkommen von 356 Mio. €.

Wie auf der Ausgabenseite hatte auch auf der Einnahmeseite die Kapitalrechnung eine weitaus geringere Bedeutung im Vergleich zur laufenden Rechnung. Ihr Volumen belief sich 2015 auf 515 Mio. € (ein Minus von 43,9 %). Mit 499 Mio. € entfiel der weitaus größte Anteil auf Vermögensübertragungen.

A2 | Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv 2015

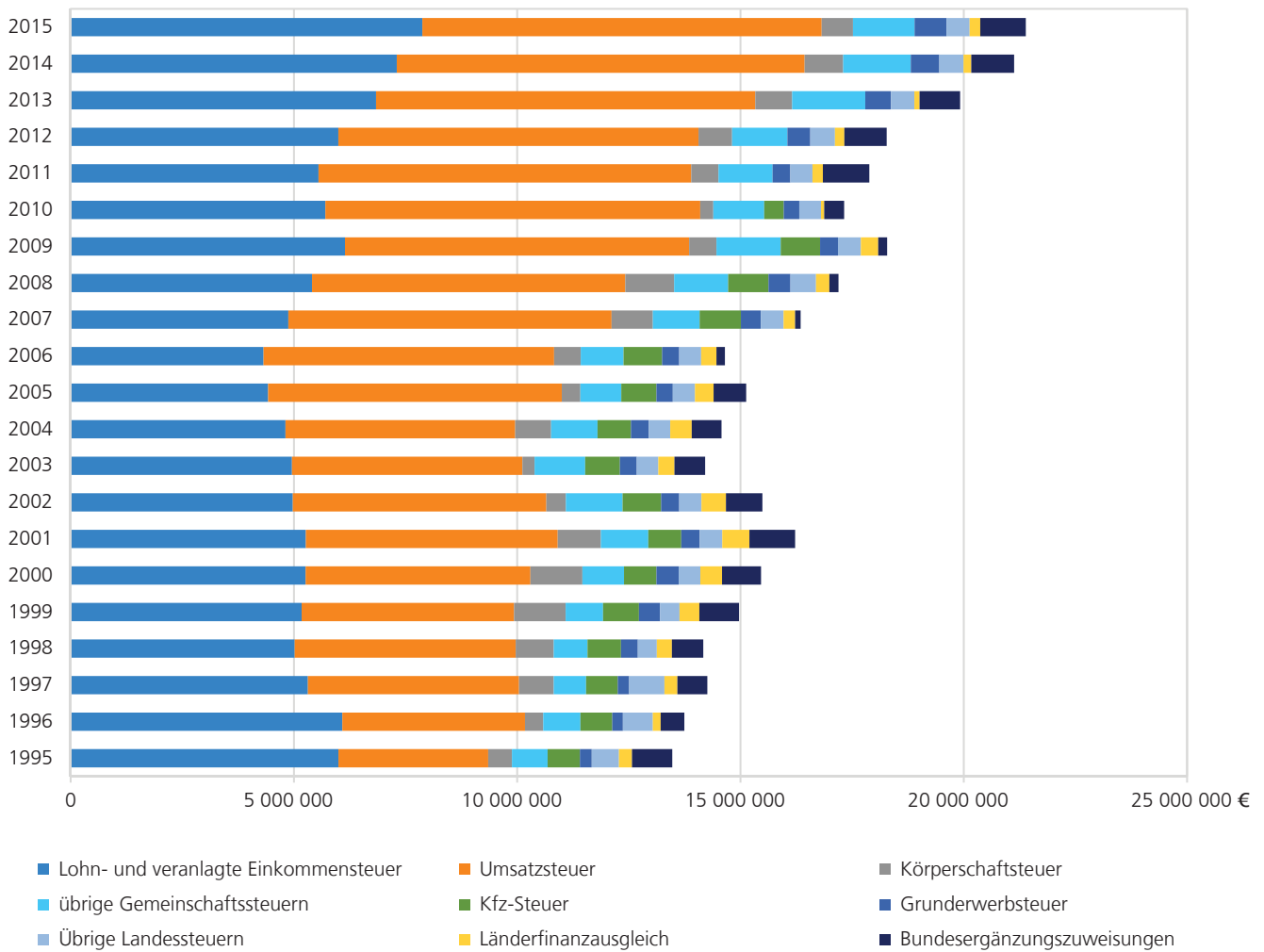
Land 2015 = 22 025 Mio. €



- Anteil in Prozent der Steuereinnahmen des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2015 = 7 946 Mio. €





Der Schuldenstand erhöhte sich laut Schuldenstatistik gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf 58 697 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 7 467 €. Kassenverstärkungskredite spielen auf der staatlichen Ebene eine untergeordnete Rolle; so hatte das Land Niedersachsen am 31.12.2015 keine Verbindlichkeiten in dieser Kategorie.

2. Kommunalfinanzen

Wieder positiver Finanzierungssaldo im Jahr 2015

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahr 2015 – wie bereits in den Vorjahren – das Volumen ihrer Auszahlungen erhöht. Die Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen stiegen auf 21 081 Mio. € (+3,4 %, vgl. A4).

Wie bereits in den Vorjahren konnten Niedersachsens Kommunen einzahlungsseitig 2015 eine Steigerung verzeichnen, und zwar um 1 011 Mio. € (+4,9 %) auf 21 576 Mio. €. Da die Einzahlungen stärker wuchsen als die Auszahlungen, konnten die Kommunen wie seit 2010 einen positiven

Finanzierungssaldo ausweisen, und zwar in Höhe von 495 Mio. € (Jahr 2014: 174 Mio. €).

Einzahlungen der laufenden Rechnung überstiegen die Auszahlungen um 1 922 Mio. €

Die Auszahlungen der laufenden Rechnung (z. B. Personal- und Sachauszahlungen) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 915 Mio. € auf 18 535 Mio. € (vgl. T4). Dem Wachstum auf Seiten der Auszahlungen von 5,2 % stand auf der Einzahlungsseite eine Steigerung von 5,0 % auf 20 456 Mio. € gegenüber. Hieraus ergab sich in der laufenden Rechnung ein Überhang der Einzahlungen von 1 922 Mio. €.

Von den Gesamtauszahlungen der niedersächsischen Kommunen entfielen 2015 insgesamt 87,9 % auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hat sich 2015 somit um 1,5 Prozentpunkte in Richtung der konsumtiven Auszahlungen verschoben. Die Personalauszahlungen stellten mit 5 301 Mio. € hier den bedeutendsten Posten dar. Sie lagen um 4,1 % über dem Vorjahr. Somit wurden 25,1 % der Auszahlungen für Personal verwandt. Der laufende Sachaufwand erhöhte sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % auf einen Wert von 4 207 Mio. €.

**T3 | Kassenmäßige Steuereinnahmen/-einzahlungen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände
im Jahr 2015**

Art der Steuern	2014	2015	Anteile 2015	Veränderung 2015 gegenüber 2014		Veränderung 2015 gegenüber 2010	
	Mio. €		%	Mio. €	%	Mio. €	
Landesanteile an Gemeinschaftssteuern	18 898	20 605	93,6	+9,0	+1 707	+31,1	+4 888
dav. Steuern vom Einkommen	9 441	9 845	44,7	+4,3	+404	+41,8	+2 904
dav.: Lohnsteuer	6 046	6 456	29,3	+6,8	+411	+44,9	+2 002
veranlagte Einkommensteuer	1 829	1 872	8,5	+2,4	+43	+70,9	+777
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	595	707	3,2	+18,7	+112	+55,6	+253
Zinsabschlag	272	263	1,2	-3,2	-9	-19,8	-65
Körperschaftsteuer	700	548	2,5	-21,7	-152	-10,3	-63
Steuern vom Umsatz ¹⁾	8 943	10 246	46,5	+14,6	+1 302	+22,7	+1 898
Gewerbsteuerumlage	513	514	2,3	+0,1	+1	+20,1	+86
Landessteuern	1 233	1 420	6,4	+15,2	+187	+58,9	+526
dar.: Vermögensteuer	0	0	-0,0	x	-0	x	-0
Erbschaftsteuer	292	356	1,6	+22,1	+64	+17,0	+52
Grunderwerbsteuer	715	825	3,7	+15,3	+109	x	+427
Lotteriesteuer/Sportwettensteuer	150	161	0,7	+7,4	+11	+26,5	+34
Feuerschutzsteuer	42	41	0,2	-2,5	-1	+13,0	+5
Biersteuer	28	27	0,1	-2,4	-1	-0,7	-0
Steuereinnahmen des Landes zusammen	20 131	22 025	100,0	+9,4	+1 894	+32,6	+5 414
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	238	406	1,8	+70,5	+168	+73,7	+172
Bundesergänzungszuweisungen	1 019	1 099	5,0	+7,9	+80	+5,7	+59
Steuerähnliche Abgaben	101	107	0,5	+5,7	+6	-5,9	-7
Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern	3 168	3 415	43,0	+7,8	+247	+46,3	+1 081
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 845	3 023	38,0	+6,2	+177	+47,3	+971
Umsatzsteuer	323	392	4,9	+21,5	+69	+38,7	+109
Gemeindesteuern	4 563	4 531	57,0	-0,7	-31	+20,0	+755
dav.: Grundsteuer A	69	73	0,9	+5,9	+4	+11,6	+8
Grundsteuer B	1 241	1 276	16,1	+2,8	+35	+13,8	+155
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	3 114	3 027	38,1	-2,8	-87	+21,0	+525
sonstige Gemeindesteuern	139	156	2,0	+12,3	+17	+76,7	+68
Steuereinnahmen/-einzahlungen (netto) der Gemeinden/Gv zusammen	7 731	7 946	100,0	+2,8	+215	+30,0	+1 836
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 604	3 705	46,6	+2,8	+100	+44,1	+1 134

1) Einschließlich Ausgleichszahlungen.

2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

Auszahlungen im sozialen Bereich um 7,4 % gestiegen

Die Bruttobeträge der Auszahlungen für Leistungen der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Jugendhilfe, der Leistungen an Kriegsofopfer, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) und andere Leistungen zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 7,4 % auf 5 840 Mio. €. Hinzu kamen Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich im Rahmen von Hartz IV in Höhe von 889 Mio. € (Vorjahr 840 Mio. €), die die Empfängerinnen und Empfänger letztendlich ebenfalls als Leistungen erreichten.

Den größten Posten unter den kommunalen Auszahlungen im sozialen Bereich stellen mit 3 106 Mio. € die Auszahlungen für Sozialhilfe nach SGB XII dar. Dieser Block allein wuchs im Jahr 2015 um 4,5 %. Insgesamt wurden im sozialen Bereich von den niedersächsischen Kommunen 5 840 Mio. € ausgezahlt. Dies entsprach einem Betrag von 743 € pro Kopf.

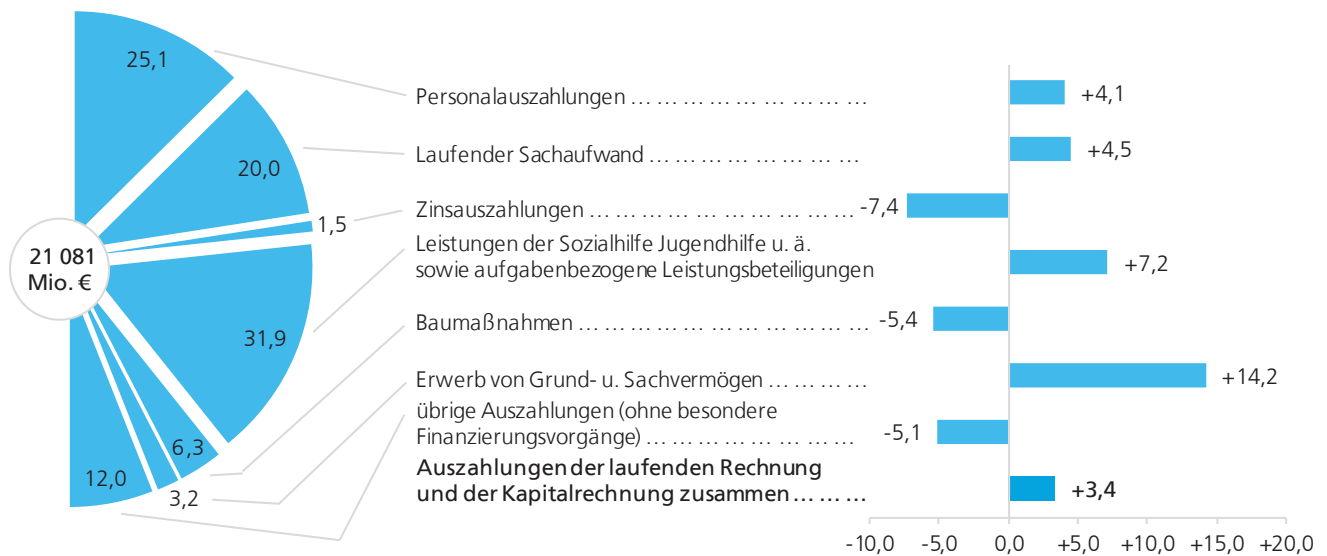
Grundsätzlich ist zu beachten, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Volumen der Auszahlungen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel (Auszahlungen, die von Bund oder Land zu 100 % erstattet und finanzstatistisch bei den Kommunen bereinigt werden, um Doppelzählungen mit der Ebene Land bzw. Bund zu vermeiden) sind in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgabe des Landes nachgewiesen – diese Größe wird genauso wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmeseite in den Kommunalhaushalten bereinigt. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der Sozialhilfe „herangezogen“ werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben. Da sich in der vierteljährlichen Kassenstatistik die Auszahlungen und Einzahlungen nicht aufgabenscharf zuordnen lassen, sind Aussagen über die

A4 | Auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten – 1. bis 4. Vierteljahr 2015

Anteil in Prozent
der bereinigten
Gesamtauszahlungen

Art der Auszahlungen

Veränderung
gegenüber dem Vorjahr
in Prozent



T4 | Kassenmäßige Auszahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2015

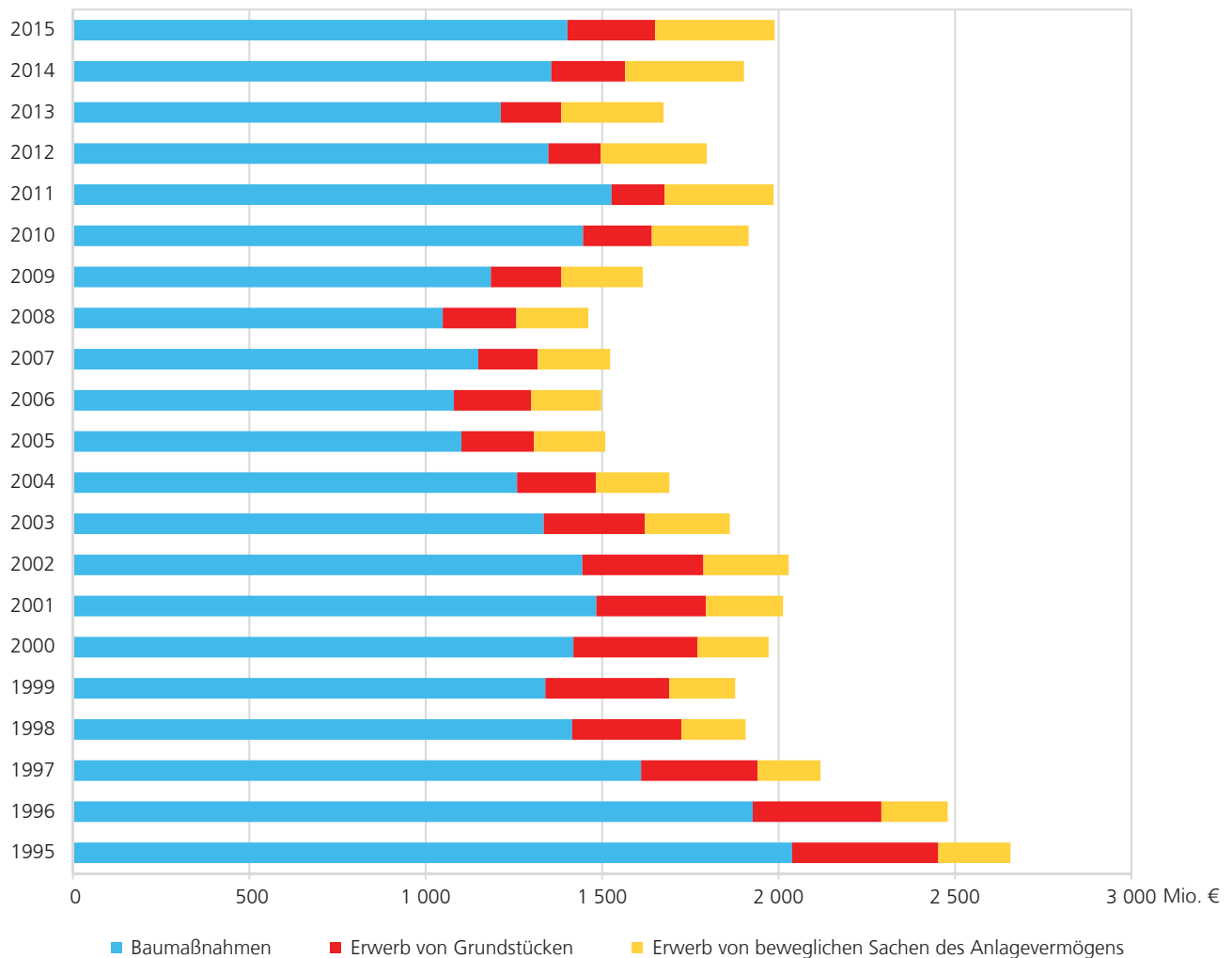
Art der Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			
	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2010 in %
Personalauszahlungen	5 300	674	+4,1	+24,1
Laufender Sachaufwand	4 207	535	+4,5	+19,9
Zinsauszahlungen	321	41	-7,4	-21,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	7 677	977	+0,9	+15,0
dar.: Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	889	113	+5,8	-4,6
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä. ²⁾	5 840	743	+7,4	+29,4
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 810	612	-1,7	+16,6
Auszahlungen der laufenden Rechnung	18 535	2 358	+5,2	+21,5
Sachinvestitionen	1 996	254	+0,4	+0,5
Erwerb von Beteiligungen	142	18	-60,0	+271,0
Vermögensübertragungen ³⁾	369	47	-2,0	-18,6
Gewährung von Darlehen	177	22	-4,5	+190,4
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	26	3	+0,5	-8,2
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	163	21	+3,1	-5,7
Auszahlungen der Kapitalrechnung	2 546	324	-8,1	+6,4
Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	21 081	2 682	+3,4	+19,5
nachrichtlich: Finanzierungssaldo	495	63	x	-181,6
Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich	1 092	139	-6,1	+4,7

1) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.

2) Einschließlich Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.

3) Zuweisungen/Zuschüsse und Investitionen.

A5 | Entwicklung der kommunalen Sachinvestitionen von 1995 bis 2015



Belastung der Kommunalhaushalte für einzelne Aufgaben (wie stark übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen für diese Aufgabe?) nicht möglich.

Anstieg der Sachinvestitionen um 0,4 %

Während die Auszahlungen der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten angespannter Haushaltslagen mehr Ansatzpunkte für Einsparungen.

In den Jahren 2008 bis 2010 zeigten die Ausgaben für Sachinvestitionen einen deutlichen Anstieg, der sich jedoch 2011 und 2012 nicht fortsetzte (vgl. A5). Seit dem Jahr 2013 wiederum stiegen die kommunalen Auszahlungen für Sachinvestitionen, zuletzt im Jahr 2015 marginal um 8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 1 996 Mio. €.

Anzumerken ist, dass im Laufe des Jahres vorgenommene Ausgliederungen aus dem kommunalen Kernhaushalt die Aussagefähigkeit von Vorjahresvergleichen der Kapitalrechnung einschränken können.

Bereinigte Einzahlungen um 4,9 % gestiegen

Wie bereits oben angeführt, stiegen die bereinigten Einzahlungen der niedersächsischen Kommunen um 4,9 % auf 21 576 Mio. € (vgl. T5). Die Zuwächse im Bereich der laufenden Rechnung beliefen sich auf 975 Mio. € (5,0 %) und somit absolut auf 20 456 Mio. €.

Die Steuereinzahlungen an die niedersächsischen Kommunen wuchsen um 2,8 % auf 7 946 Mio. € (vgl. A6). Die Gewerbesteuer konnte ihre Stellung als ertragreichste kommunale Steuerquelle behaupten; ihr Volumen betrug 2015 nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 3 027 Mio. € (Vorjahr: 3 114 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 38,1 % an allen kommunalen Steuereinnahmen. Die Grundsteuern A und B erwiesen sich – wie gehabt – als stetige kommunale Einnahmequelle; ihr Aufkommen wuchsen 2015 um 3,0 % auf insgesamt 1 349 Mio. €. Da die Bemessungsgrundlage für diese Steuern im Zeitablauf nahezu konstant bleibt, wurden diese Steigerungen im Aufkommen in erster Linie durch Erhöhungen der Hebesätze erzielt. Die Steuereinzahlungen durch die Anteile der Kommunen an Einkommen- und Umsatzsteuer sind 2015 ebenfalls gestiegen, und zwar um 6,2 % auf 3 023 Mio. € (Einkommensteuer) und 21,5 % auf 392 Mio. € (Umsatzsteuer).

T5 | Kassenmäßige Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2015

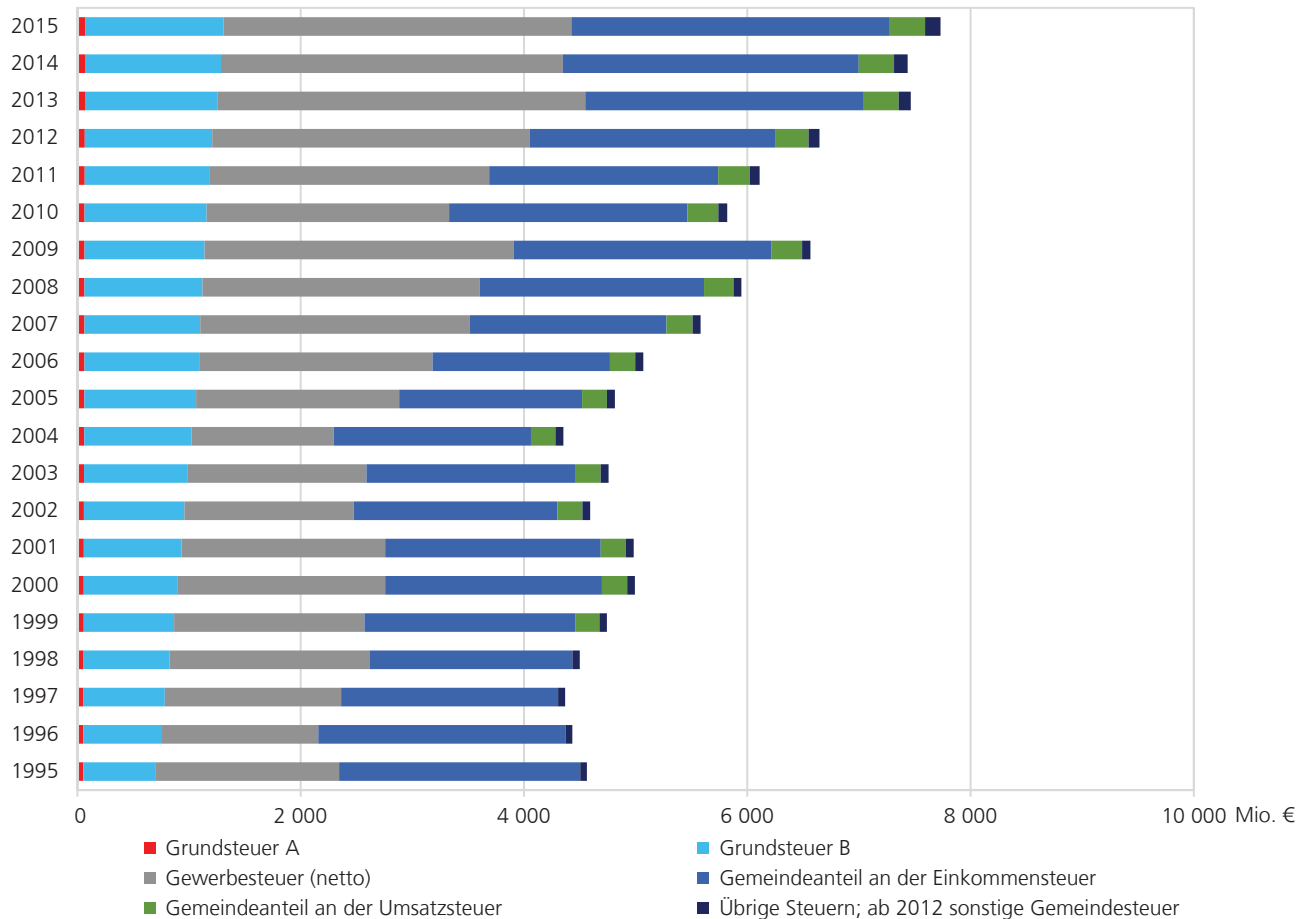
Art der Einzahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			
	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2010 in %
Steuereinzahlungen (netto) ¹⁾	7 946	1 011	+2,8	+30,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	14 165	1 802	+4,4	+31,8
dar.: von Bund und Ländern	7 707	980	+11,9	+48,4
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	1 130	144	+8,4	+17,0
Gebühren und ähnliche Entgelte	1 481	188	+5,3	+6,6
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	1 674	213	+0,1	+5,9
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 810	612	-1,7	+16,6
Einzahlungen der laufenden Rechnung	20 456	2 602	+5,0	+30,3
Veräußerung von Vermögen	509	65	+6,9	+5,4
Vermögensübertragungen	604	77	+3,1	-32,6
dar.: von Bund und Land ³⁾	281	36	+0,7	-51,6
Rückflüsse von Darlehen	150	19	-2,9	+48,7
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	20	2	-23,8	-29,0
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	163	21	+3,1	-5,7
Einzahlungen der Kapitalrechnung	1 120	142	+3,3	-16,1
Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	21 576	2 745	+4,9	+26,6
Aufnahmen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich	1 326	169	-3,1	+11,6

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.

3) Zuweisungen und Investitionen.

A6 | Entwicklung der kommunalen Steuereinzahlungen von 1995 bis 2015



T6 | Ausgewählte Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände – Jahresergebnis 2015 –

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreisbereich Regionsbereich Land	Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapital- rechnung zusammen	Da-			
			Personal- auszahlungen	Laufender Sachaufwand	Zins- auszahlungen	Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä.
€ je Einwohner/-in						
101	Braunschweig,Stadt	2 766,32	663,42	638,86	34,67	526,57
102	Salzgitter,Stadt	3 017,54	616,18	913,02	33,31	946,27
103	Wolfsburg,Stadt	4 462,67	1 048,58	716,39	12,17	465,44
151	LKB Gifhorn	2 183,78	543,44	502,97	28,79	483,81
152	LKB Göttingen	3 044,43	712,30	477,58	21,52	1 107,64
153	LKB Goslar	2 582,68	706,69	602,37	26,69	675,91
154	LKB Helmstedt	2 500,91	781,60	510,08	53,71	629,26
155	LKB Northeim	2 414,34	637,55	511,40	48,08	704,13
156	LKB Osterode am Harz	3 088,79	861,31	612,23	59,36	1 289,75
157	LKB Peine	2 731,25	763,06	518,92	32,98	970,11
158	LKB Wolfenbüttel	2 429,05	693,44	523,17	30,25	570,60
241	RB Region Hannover	3 095,93	850,30	587,21	71,97	689,25
251	LKB Diepholz	2 260,69	646,48	446,83	24,95	598,46
252	LKB Hameln-Pyrmont	2 557,85	670,08	569,05	44,31	694,66
254	LKB Hildesheim	2 530,65	668,34	501,25	48,72	652,37
255	LKB Holzminden	2 406,15	701,18	544,15	34,55	634,74
256	LKB Nienburg (Weser)	2 424,01	729,22	466,55	35,59	783,77
257	LKB Schaumburg	2 920,41	729,99	655,82	42,14	1 039,14
351	LKB Celle	2 769,78	755,90	485,62	70,93	873,98
352	LKB Cuxhaven	2 532,96	683,17	539,42	54,97	593,22
353	LKB Harburg	2 262,25	477,38	491,18	21,28	538,88
354	LKB Lüchow-Dannenberg	3 042,82	799,38	680,95	44,0	904,26
355	LKB Lüneburg	2 495,21	667,38	526,01	64,57	598,99
356	LKB Osterholz	2 200,73	610,69	444,20	86,78	715,66
357	LKB Rotenburg (Wümme)	2 507,72	725,82	450,86	32,29	777,92
358	LKB Heidekreis	2 749,98	680,65	508,91	43,75	1 022,78
359	LKB Stade	2 473,24	582,34	532,70	42,25	549,95
360	LKB Uelzen	2 368,51	489,40	546,91	40,21	822,35
361	LKB Verden	2 721,20	756,26	571,80	25,99	845,21
401	Delmenhorst, Stadt	2 876,86	641,27	693,07	35,80	1 128,38
402	Emden, Stadt	3 213,81	790,08	581,33	19,24	725,52
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	2 708,34	684,28	565,19	10,91	609,99
404	Osnabrück, Stadt	3 194,73	591,12	613,80	27,67	701,77
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 901,23	586,40	663,39	11,72	918,19
451	LKB Ammerland	2 352,39	556,50	482,90	21,67	778,23
452	LKB Aurich	2 940,44	659,99	507,20	44,07	999,49
453	LKB Cloppenburg	2 491,37	537,29	479,36	32,41	524,55
454	LKB Emsland	2 460,44	521,23	468,77	21,92	863,85
455	LKB Friesland	2 787,96	726,78	523,24	22,82	883,77
456	LKB Grafschaft Bentheim	2 429,89	570,48	427,05	38,82	843,09
457	LKB Leer	2 526,31	707,76	409,70	34,88	942,31
458	LKB Oldenburg	2 301,21	628,16	456,14	14,96	756,02
459	LKB Osnabrück	2 271,04	448,51	459,48	34,58	804,03
460	LKB Vechta	2 270,78	440,28	513,22	12,24	554,76
461	LKB Wesermarsch	2 546,14	689,74	461,78	66,21	664,11
462	LKB Wittmund	2 829,93	734,26	540,68	34,38	902,69
	Niedersachsen	2 681,95	674,32	535,16	40,82	743,01
						Nachrichtlich: Städte
15201200	Göttingen, Stadt	2 808,79	770,89	491,18	6,13	769,77
15301700	Goslar, Stadt	1 690,97	377,73	562,28	23,09	2,18
15803700	Wolfenbüttel, Stadt	1 900,14	584,92	432,08	20,53	0,00
24100100	Hannover, Landeshauptstadt	2 944,12	920,26	628,87	94,32	855,31
24100500	Garbsen, Stadt	1 356,33	343,23	300,81	7,95	0,01
24101000	Langenhagen, Stadt	2 568,29	754,02	389,70	8,80	119,06
25200600	Hameln, Stadt	1 836,51	587,74	480,48	39,24	73,47
25402100	Hildesheim, Stadt	2 351,37	634,92	495,89	30,23	584,48
35100600	Celle, Stadt	2 294,15	763,63	396,36	85,53	772,84
35502200	Lüneburg, Hansestadt	2 142,35	676,74	508,26	67,15	717,52
45403200	Lingen (Ems), Stadt	1 545,07	437,27	251,91	24,89	152,46
45601500	Nordhorn, Stadt	1 585,25	391,63	246,50	34,20	2,44

runter	Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapital- rechnung zusammen	Darunter			Nachrichtlich: Finanzierungs- saldo	Einwohner/-innen
		Steuer- einzahlungen (netto)	Zuweisungen/ Zuschüsse für lfd. Zwecke	Gebühren und ähnliche Entgelte		
Sach- investitionen						
€ je Einwohner/-in						
203,65	2 645,70	1 211,64	1 076,38	141,42	- 120,62	249 135
99,71	2 717,14	1 130,90	1 116,80	243,92	- 300,40	99 565
971,39	3 794,88	1 252,24	670,13	194,57	- 667,78	123 312
297,25	2 258,51	862,65	1 012,02	217,26	74,74	173 081
183,40	3 350,58	1 010,42	1 869,29	178,71	306,16	251 689
164,63	2 774,76	830,31	1 475,43	241,57	192,08	137 023
180,59	2 515,85	743,92	1 373,38	239,63	14,94	91 024
166,93	2 547,30	845,99	1 283,41	141,70	132,96	133 722
126,44	3 360,97	825,53	1 911,10	411,30	272,19	73 572
264,04	2 783,99	792,55	1 496,42	171,09	52,74	131 055
219,15	2 473,61	880,91	1 196,38	159,32	44,56	120 138
252,29	3 158,59	1 366,01	1 616,48	135,48	62,66	1 132 474
220,68	2 360,13	1 056,66	1 003,51	150,19	99,45	213 582
168,20	2 285,64	983,20	1 029,78	136,60	- 272,21	147 595
206,34	2 636,17	918,54	1 418,68	193,71	105,52	274 480
156,74	2 338,73	847,08	1 256,37	66,49	- 67,43	71 154
255,47	2 405,73	871,98	1 187,51	139,47	- 18,28	121 631
243,32	2 957,03	816,72	1 577,57	243,27	36,62	155 898
373,29	2 670,80	927,73	1 526,42	218,33	- 98,97	176 338
183,63	2 728,31	821,72	1 328,74	355,90	195,35	197 029
341,10	2 232,66	1 024,43	877,74	108,76	- 29,59	246 431
248,28	4 958,74	703,87	3 692,07	259,99	1 915,92	48 615
238,22	2 514,25	858,26	1 505,89	267,48	19,03	178 282
170,04	2 379,95	857,80	1 259,73	131,12	179,22	112 065
376,07	2 614,46	885,70	1 302,20	215,54	106,74	162 031
221,25	2 827,64	839,39	1 579,24	246,13	77,66	137 068
281,11	2 674,90	1 070,61	1 071,35	154,15	201,66	198 359
224,25	2 608,39	831,18	1 452,19	134,16	239,89	92 589
274,15	2 897,85	1 148,41	1 186,90	230,07	176,65	133 776
118,60	2 902,96	719,52	1 536,28	418,98	26,10	75 304
257,89	2 841,88	1 662,32	869,66	89,53	- 371,94	50 083
114,49	2 737,88	1 251,93	1 096,75	90,25	29,54	161 491
124,92	2 844,58	1 122,41	1 252,09	133,77	- 350,16	159 581
25,57	3 149,15	942,26	1 790,98	101,53	247,91	75 530
308,91	2 455,41	892,25	1 124,44	203,0	103,02	120 815
277,90	2 901,87	1 040,56	1 445,27	169,16	- 38,57	188 546
440,97	2 558,39	914,13	1 098,23	358,83	67,03	164 154
311,47	2 613,07	973,96	1 223,88	196,39	152,63	317 659
244,28	2 981,99	820,46	1 520,14	298,87	194,03	97 265
260,44	2 547,16	859,22	1 246,96	214,02	117,27	134 696
186,58	2 619,21	760,24	1 442,63	222,83	92,90	166 282
237,84	2 598,62	986,40	1 108,02	203,97	297,41	128 005
236,65	2 304,15	897,59	1 133,34	137,96	33,11	353 100
443,56	2 373,63	1 003,79	801,27	253,01	102,85	139 929
239,14	2 487,58	873,68	1 218,79	135,11	- 58,56	88 674
312,99	3 193,68	809,48	1 518,24	420,18	363,75	56 701
253,97	2 744,87	1 010,90	1 332,66	188,46	62,92	7 860 528
über 50 000 Einwohner						
176,90	3 065,25	1 296,29	1 240,72	121,07	x	117 406
107,05	1 778,43	937,52	426,07	285,57	x	50 484
338,22	2 021,78	1 129,02	488,27	85,69	x	51 820
240,40	3 023,85	1 720,98	1 346,20	85,35	x	526 294
95,14	1 494,99	868,99	443,95	51,84	x	60 038
210,75	2 428,77	1 908,87	324,72	94,27	x	52 493
194,69	2 084,57	1 164,87	609,26	74,55	x	56 367
129,82	2 502,10	1 056,38	1 332,89	96,65	x	100 143
235,72	2 153,29	1 147,92	1 098,75	257,37	x	68 691
178,34	2 103,89	1 044,80	1 238,11	241,75	x	72 600
154,58	1 616,50	1 062,19	462,20	70,58	x	52 761
189,95	1 736,62	870,64	448,33	256,23	x	52 689

Über die Kreisumlage werden die Landkreise an den Einzahlungen ihrer kreisangehörigen Gemeinden (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen) beteiligt. Sie stellen das wichtigste Einnahmeinstrument für die Landkreise zur Finanzierung ihrer Aufgaben dar. Durch die Berechnungsmodalitäten im Kommunalen Finanzausgleich werden Veränderungen der Steuerkraft zeitlich versetzt für die Kreisumlage wirksam.

Seit dem Jahr 2011 bis einschließlich 2014 konnten die Landkreise und die Region Hannover eine stetige Zunahme im Aufkommen der Kreis- bzw. Regionsumlage verzeichnen. Im Jahr 2015 sanken diese Beträge um 43 Mio. € (-1,3 %) auf nunmehr 3 298 Mio. €. Bei der Betrachtung der Einzahlungen kommt neben den Steuern als wichtigste kommunale Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Block eine besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die so die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen. Diese Gruppe von Einzahlungen ist – wie bereits im Vorjahr – im Jahr 2015 gestiegen und hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 855 Mio. € (ohne Erstattungen); das waren +2,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei den Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich (ohne Bedarfszuweisungen) konnte 2015 eine Steigerung von 2,8 % auf 3 647 Mio. € verzeichnet werden.

Gestiegene Einzahlungen aus Gebühren, leichte Zuwächse bei Einzahlungen aus Kapitalrechnung

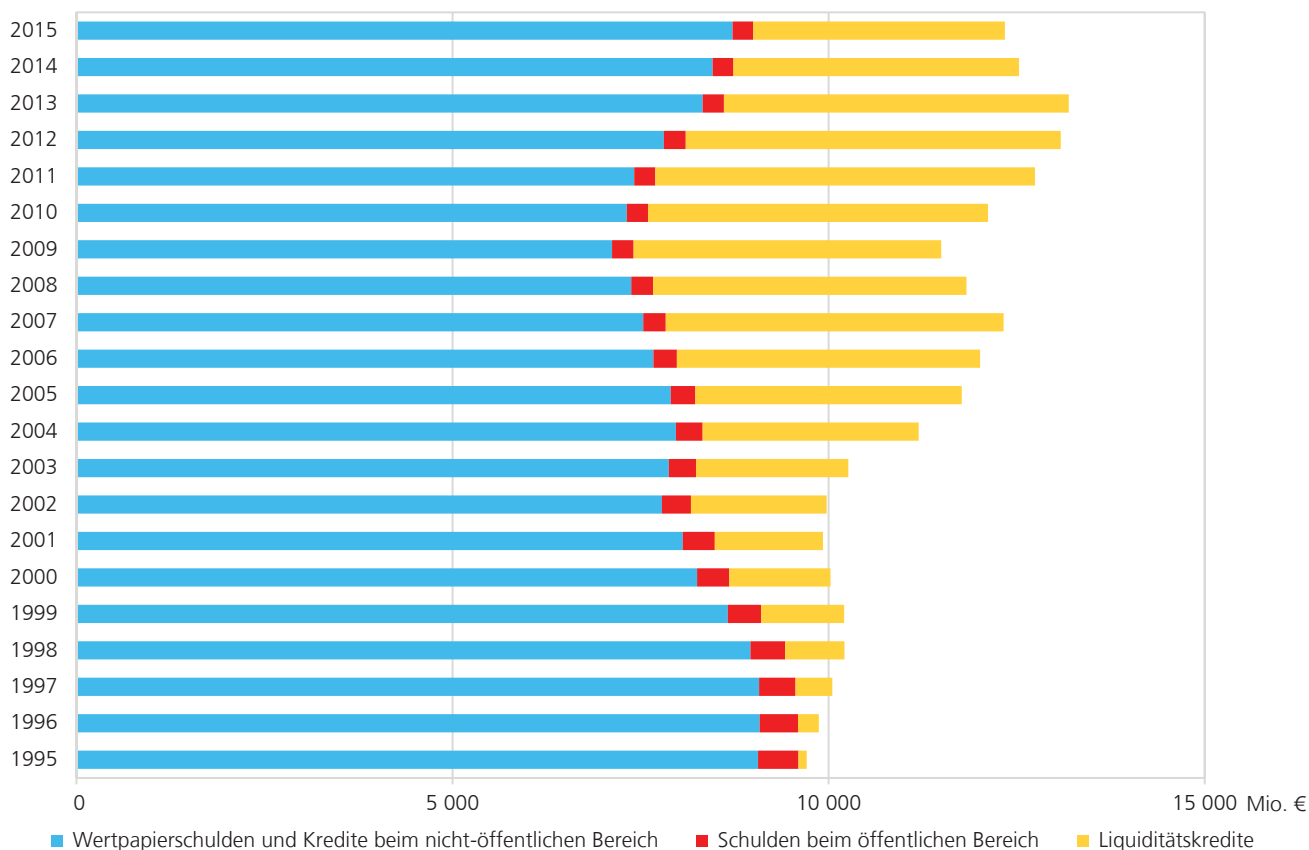
Die kommunalen Einzahlungen durch Gebühren und ähnliche Entgelte zeigten in den Vorjahren eine eher rückläufige Tendenz. Im Jahr 2014 kehrte sich dieser Trend mit einem leichten Wachstum von 3,0 % um. 2015 konnte wiederum eine Steigerung um 5,3 % auf nunmehr 1 481 Mio. € nachgewiesen werden.

Geringfügig gesteigert haben sich bei den niedersächsischen Kommunen die Einzahlungen aus der Kapitalrechnung. Im Jahr 2015 waren hier Einzahlungen in Höhe von 1 120 Mio. € zu verzeichnen; gegenüber 2014 ergibt sich ein Wachstum um 3,3 %. Es ist bei der Interpretation zu beachten, dass durch Aus- bzw. Eingliederungen aus den Kernhaushalten in oder aus ausgelagerten Einheiten die Aussagekraft dieser statistischen Größe eingeschränkt ist.

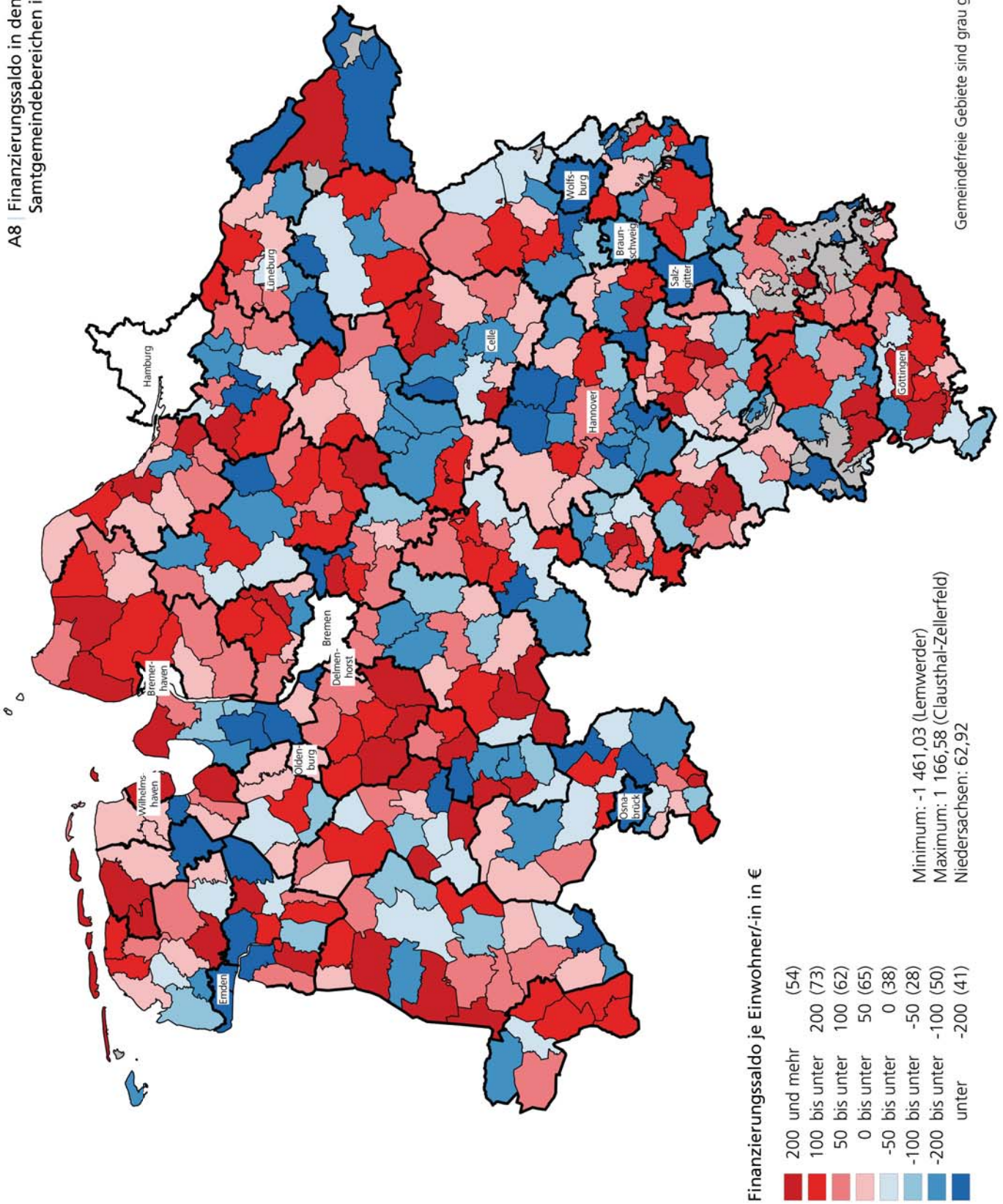
Wachstum der längerfristigen Verschuldung um 2,5 %, Rückgang der Liquiditätskredite um 12,5 %

Die Verschuldung der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände durch Wertpapiere und Kredite (einschl. Liquiditätskredite) lag mit Stand 31.12.2015 mit 12 149 Mio. € um 195 Mio. € unter dem Vorjahresendstand (vgl. A7). Dies entspricht einem Rückgang von 1,6 %. Somit wurden von den Kommunen in ihren Kernhaushalten am 31.12.2015 einschließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 1 546 € je Ein-

A7 | Entwicklung der kommunalen Verschuldung von 1995 bis 2015 jeweils zum Stand 31.12.



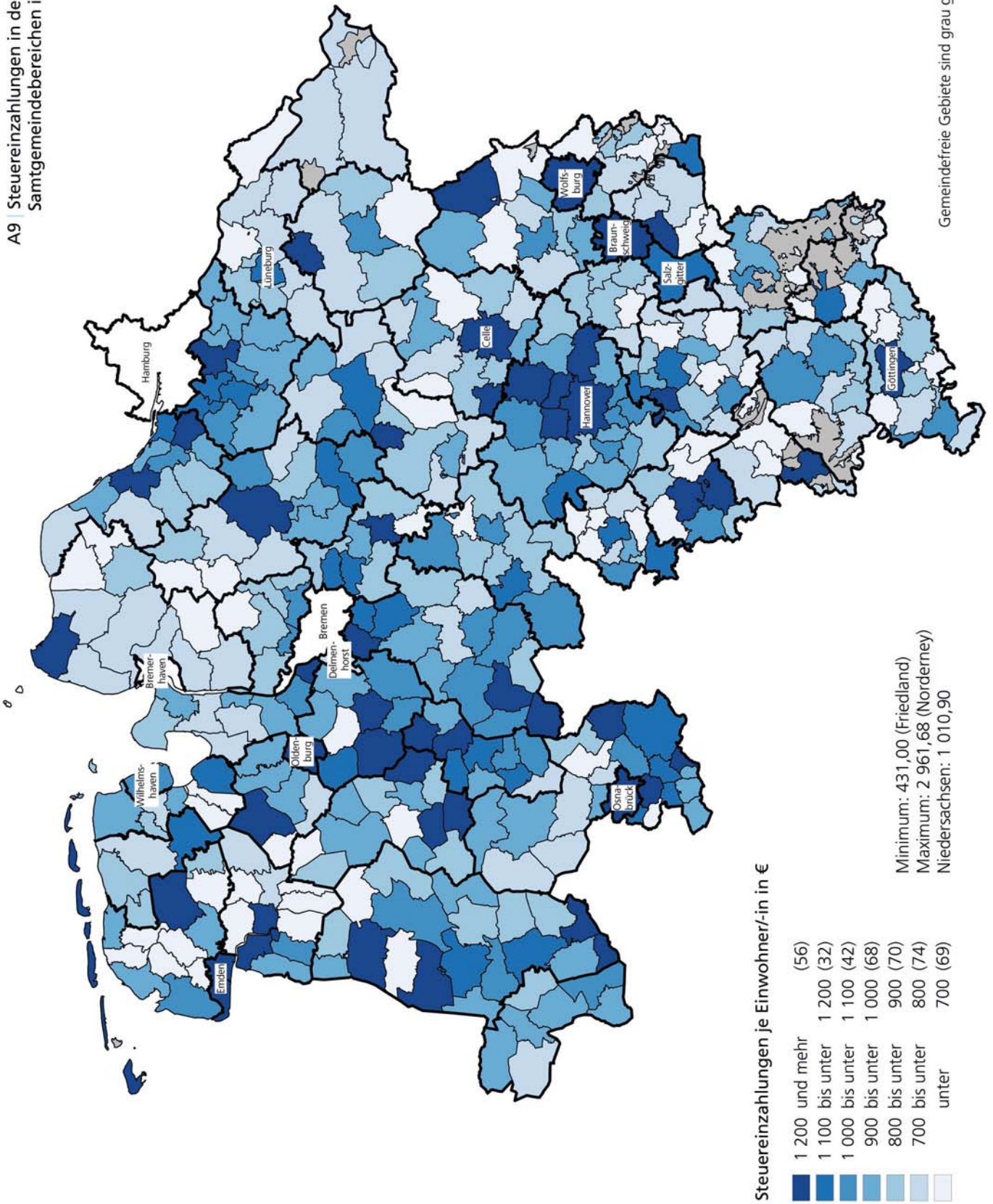
A8 Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015



Finanzierungssaldo je Einwohner/-in in €

200 und mehr	(54)
100 bis unter 200	(73)
50 bis unter 100	(62)
0 bis unter 50	(65)
-50 bis unter 0	(38)
-100 bis unter -50	(28)
-200 bis unter -100	(50)
unter -200	(41)

A9 Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015



wohner bzw. Einwohnerin und damit gut 34,30 € weniger pro Kopf als im Vorjahr nachgewiesen. Der Stand der Kassen- oder Liquiditätskredite sank wie in den Vorjahren weiterhin deutlich, und zwar um 12,5 % auf 2 927 Mio. €. Gleichwohl ist der Stand dieser eigentlich nur zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätseingüssen gedachten Kredite nach wie vor sehr hoch.

Regionalisierte Ergebnisse

In Tabelle 6 sind die wesentlichen Daten auf der Ebene der Landkreise und der kreisfreien Städte dargestellt. Zum besseren Vergleich wurden hier sogenannte Landkreisbereiche gebildet. Darin werden die Finanzdaten des Landkreishaushaltes und der zugehörigen kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden aggregiert. Die Kreis- und Samtgemeindeumlagen, die nur im Binnenverhältnis des Landkreisbereiches existieren, wurden sowohl bei der Einzahlungs- wie auch bei der Auszahlungsseite abgesetzt.

Eine kartografische Visualisierung der Ergebnisse ist in der Abbildung 8 in Form der Pro-Kopf-Finanzierungssalden auf Ebene der Einheitsgemeinden und Samtgemeindebereiche dargestellt. Abbildung 9 zeigt eine kartografische Darstellung der Steuereinzahlungen je Einwohner bzw. Einwohnerin ebenfalls auf Ebene der Einheitsgemeinden und Samtgemeindebereiche.

Zusammenfassung

Staatsfinanzen

Die Haushaltslage des Landes hat sich im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert, der Finanzierungssaldo ist jedoch weiter negativ. Die bereinigten Einnahmen des Landes wuchsen mit einem Plus von 2,8 % stärker als die bereinigten Ausgaben mit 2,5 %. Beide Effekte konnten den negativen Finanzierungssaldo zwar weiter reduzieren, waren jedoch noch nicht stark genug, um einen positiven Finanzierungssaldo zu erzielen. Die Steuereinnahmen wuchsen um 9,4 % recht deutlich. Die Schulden des Landes Niedersachsen sind leicht gewachsen (1,5 %). Der Schuldenstand beläuft sich somit auf 58 697 Mio. € oder 7 467 € pro Kopf.

Kommunalfinanzen

Wie schon 2014 hat sich die finanzielle Lage der niedersächsischen Kommunen 2015 leicht verbessert. Erneut konnte ein positiver Finanzierungssaldo erwirtschaftet werden. Die bereinigten Einzahlungen stiegen deutlich um 4,9 %, die bereinigten Auszahlungen um 3,4 %. Sowohl die Steuereinzahlungen als auch die Zuweisungen von Bund und Land stiegen um 2,8 % bzw. um 2,7 %. Bei den Auszahlungen stiegen vor allem die im sozialen Bereich (7,4 %) und im Bereich des laufenden Sachaufwandes (4,5 %). Die Verschuldung insgesamt sank; ein Wachstum der (längerfristigen) Wertpapiersschulden und Kredite wurde durch eine deutliche Abnahme der Bestände an Liquiditätskrediten überkompensiert.